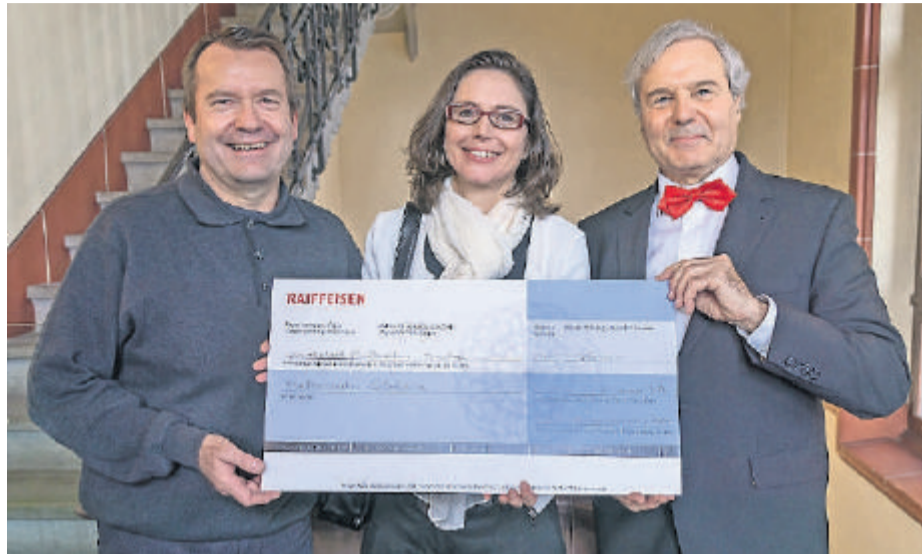


## SOLOTHURN

## Die Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus unterstützt das Stadtorchester



V.l.n.r.: Thomas Schlupe, Anita Panzer (Feldbrunnen-St-Niklaus), Hans Kummer (Stadtorchester Solothurn). ZVG

Während des Apéros nach dem Neujahrskonzert des Stadtorchesters Solothurn überreichten Anita Panzer und Thomas Schlupe dem Stadtorchester Solothurn einen symbolischen Check der «Sonderförderung kulturelle und soziale Aufgaben» der Gemeinde Feldbrunnen-St. Niklaus.

Das Stadtorchester Solothurn feiert dieses Jahr sein hundertjähriges Bestehen. Es wird die erhaltenen Mittel zur Finanzierung der Konzerte im Jubiläumsjahr einsetzen.

VON HANS KUMMER, LOMMISWIL

## MEINE GEMEINDE

## Kanton Solothurn

## SO MACHEN SIE MIT

Auf [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch), [www.grenchnertagblatt.ch](http://www.grenchnertagblatt.ch) oder [www.oltner-tagblatt.ch](http://www.oltner-tagblatt.ch) können Sie Beiträge veröffentlichen. Um diese erfassen zu können, melden Sie sich nach der Registrierung jeweils auf der Homepage an. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 47 94

## GRENCHEN

## Fleissiger Probenbesuch beim Cäcilienverein

Die neue Präsidentin Franziska Fritz führt mit viel Charme durch die Generalversammlung des Cäcilienverein im Eusebiushof in Grenchen. Bei Ihrem Rückblick zeigt sie auf, dass die Vorstandsarbeit im Team im Vordergrund stand. Es gelang, Doppelspurigkeiten zu verhindern und so den Aufwand zu minimieren. Es gelang ihr, durch die ganze Versammlung, selbst trockene Traktanden mit unterhaltenden Wortspielen über die Bühne zu bringen. So wurden aus den fleissigsten Sängerinnen und Sängern, die nie an einer Probe fehlten, wörtlich die «Unfehlbaren». Oder bei den vielen bevorstehenden runden Geburtstagen, die in diesem Jahr jetzt anfallen werden, könnte man sich beim einen oder anderen Mitglied im Jahrgang schwer verschätzen. Entsprechend muss das Singen wohl sehr verjüngend wirken. Es ist eine Freude, dass der Probenbesuch mit ganz wenigen Ausnahmen jeweils praktisch vollständig ist. So erstaunt auch nicht, dass es keine Austritte, sondern vier neue Mitglieder gab. Da hat man doch einiges richtig gemacht und der Chor darf durchaus noch weiter wachsen. Ob Alt, Sopran, Bass oder Tenor, für neue Mitglieder gibt es noch viel Luft nach oben.

Ein wichtiger Baustein des Erfolges ist der Dirigent Dr. Jürg Schläpfer. Er wird

auch für sein 15-Jahre-Jubiläum geehrt. Zusammen mit dem Vize, Albert Knechtel, holen sie aus dem Chor das absolute Maximum heraus. Wurden doch im letzten Jahr alle sehr hochgeschraubten Ziele erfüllt. Nebst bestehenden, wurden so viele neue Gesangsstücke realisiert, wie wohl nie zuvor. Jürg Schläpfer stellt im umfangreichen Programm für dieses Jahr 20 neue Sätze vor. Präses Pfarrer Mario Tosin hofft, mit dem 51 Seiten starken Programm in der Hand, dass seine kurzfristigen Gesangswünsche bei den Gottesdiensten durch das Jahr auch weiterhin Platz haben werden. Das beweist der Chor schon seit Jahren, mit hoher Qualität, in jedem mitgestalteten Gottesdienst.

Bei diesem Erfolg stört es auch nicht gross, dass Mara Crausaz, wieder einen Verlust in der Jahresrechnung präsentieren musste. Die Finanzen stehen auf guten Beinen. Auch bei den Wahlen gibt es keine Änderung. Das Vereinsschiff ist in guten Händen.

Wer die Arbeit und das positive Wirken des Cäcilienvereins näher verfolgen möchte, der findet die neusten Fakten immer auch im Internet: [www.kirchenchor-grenchen.ch](http://www.kirchenchor-grenchen.ch). Vielleicht gibt es so auch für dieses Jahr wieder einen stolzen Mitgliederzuwachs.

VON JOSEF ROTHENFLUH

## SUBINGEN

## Singen wirkt gesundheitsfördernd

An der 131. Generalversammlung des katholischen Kirchenchors hielt die Präsidentin Susanne Dubach Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. Es war ein Jahr, in dem der Verein arg gebeutelt wurde, sei es durch die Sorge um die Nachfolge für die Dirigentin und Organistin sowie auch der stetige Mitgliederschwund. Die Anstellung von Marta Mieze, welche gerade das Kirchenmusikstudium in Luzern abgeschlossen hatte, war ein echter Glücksgriff, stimmte doch die Chemie auf Anhieb. Seit einem halben Jahr leitet sie nun den Chor. Mit Roman Halter konnte zudem ein junger Organist verpflichtet werden, welcher den Chor bei Auftritten begleitet.

Der Chor musizierte im vergangenen Jahr zu verschiedenen Anlässen wie Ostern, Erstkommunionfeier, Firmung, Auffahrt und Fronleichnam, Cäcilienfeier und Weihnachten. Festliche Höhepunkte waren zwei neue Werke, einerseits die Messe in B-Dur von Anton Diabelli für Ostern und die Missa Festiva von Christopher Tamb-

ling zum Festgottesdienst an Weihnachten. Diese beiden dreistimmigen Messen sind ideal für einen Chor, der nur noch über eine kleinste Anzahl Männerstimmen verfügt. Das Ziel wäre jedoch ein Mitgliederzuwachs. So arbeitet der Chor vermehrt projektbezogen. Eine stattliche Anzahl Gast-sängerinnen und Gastsänger übten mit dem Chor für die Messe an Weihnachten und wurde mit einer klangvollen und würdigen Feier belohnt. Ein grosser Dank gebührt der scheidenden Dirigentin Lilliane Balzardi der Organistin Elisabeth Borner sowie der neuen Dirigentin Marta Mieze und dem Organisten Roman Halter. Ein schwerer Moment war die Gedenkminute für den erst kurz vor der Versammlung verstorbenen Ehrenpräsidenten Alfred Sommer. Er wäre für 60 Jahre Vereinstätigkeit geehrt worden. Weitere Ehrungen erhielten Viktoria Lehmann, 50 Jahre, Evi Béguelin, 30 Jahre und Katharina Schmid, 20 Jahre. Edith Biser und Francesco Balzardi wurden zu Frei-

mitgliedern ernannt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Susanne Dubach (Präsidentin), Anna Berger (Vizepräsidentin), Katharina Schmid (Aktuarin), Mares Studer (Kassierin), Elke Bauer (Archivarin), Josy Jäggi und Eduard Frei (Beisitz), Rechnungsrevision Erich Bachmann und Evi Béguelin. Die Präsidentin dankt im Namen des ganzen Chores dem Kirchgemeinderat, welcher für die Anstellung von Dirigentin und Organist verantwortlich ist. Sie erinnert nochmals alle daran, fleissig für den Chor zu werben. Es ist wissenschaftlich belegt, dass Singen gesundheitsfördernd wirkt; zudem steigert es die intergenerationellen Beziehungen.

Interessiert? Sie brauchen keine Vorkenntnisse und sind jederzeit für eine Schnupperprobe willkommen. Telefon 032 614 19 66, S. Dubach. Proben jeweils am Donnerstag von 20 bis 21.45 Uhr im Josefshaus Subingen.

VON K. SCHMID-PERREN

## THAL-GÄU

## SVP unterwegs im Gäu und im Thal

Wie im SVP-Parteilogo schien am vergangenen Samstag, 28. Januar, die Sonne. Eine solch tolle Gelegenheit liess sich ein Teil der Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten der SVP Amtei Thal-Gäu nicht nehmen.

In einer Vormittagsgruppe sowie einer Nachmittagsgruppe mit je drei Kandidaten/-innen, machten sich die fleissigen Wahlkämpfer/-innen auf in zahlreiche Gemeinden, um mit Blick auf die Wahlen vom 12. März für die Liste 1 (SVP) sowie den hochqualifizierten Regierungsratskandidaten, Dr. Manfred Küng, zu werben. Die Vormittagsgruppe markierte in den Gemeinden Kestenholz, Wolfwil und Mümliswil Präsenz, während die Nachmittagsgruppe in den Gemeinden Härkingen, Egerkingen, Neuendorf, Oberbuchsitzen, Matzendorf und Welschenrohr unterwegs war. Verteilt wurden mit der Kandidatenliste etikettierte Nastuchpäckchen, welche trotz Sonnenschein äusserst gefragt waren.

Die Teilnehmenden kamen in den Genuss zahlreicher interessanter Gespräche und Diskussionen, wobei nebst den Wahlen ebenfalls über die Vorlagen der Volks-



Nachmittagsgruppe: v.l.n.r. David Sassan Müller, Diana Stärkle und Kantonsrat Beat Künzli. ZVG

abstimmung vom 12. Februar geredet wurde.

Die SVP-Kandidatinnen und -kandidaten plädierten in diesem Zusammenhang für ein Nein zur erleichterten Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration, für ein Ja zur Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr sowie ein Ja zur Unternehmenssteuerreform III.

VON DAVID SASSAN MÜLLER

## LÜTERSWIL-GÄCHLIWIL

## Versammlung Schützenveteranen Bucheggberg

Zur Hauptversammlung in der Mehrzweckhalle Lüterswil durfte Präsident Hans Leuenberger über 50 Schützenveteranen begrüßen. Eine interessante Jahresmeisterschaft und zahlreiche Jassturniere prägten das Jahr. Peter Ingold gewinnt die Jahresmeisterschaft vor Alex Mann.

Der Präsident würdigt im Rahmen seines Jahresberichts die verschiedenen Aktivitäten des vergangenen Jahres. Darunter auch die sehr gute Beteiligung am Veteranentag anlässlich des Kantonschützenfestes im Wasseramt. Er weist darauf hin, dass auch zukünftige Kantonale den Veteranentag fest ins Programm aufnehmen sollten.

Mit dem Jahrgang 1957 sind gleich 22 aktive Schützen ins Veteranenalter gekommen. «Leider fühlen sich die meisten zu Jung, um bei den Veteranen mitzumachen» bedenkt Leuenberger. Er ruft einmal mehr die Vereinspräsidenten dazu auf, dass sie ihre Jungveteranen motivieren, in dieser Vereinigung mitzumachen. Gute Kameradschaft über den ganzen Bezirk ist genau so wichtig, wie gute Resultate. Bei vier Jassver-



Junggebliebene Veteranen: V.l.: Hans Leuenberger (Präsident), Alex Mann (Präsident der Kantonalen Veteranen und 2. Rang Jahresmeisterschaft), Godi Ingold (3. Rang). ZVG

anstaltungen wurde die Kameradschaft gepflegt und 36 Schützen haben die Jahresmeisterschaft geschossen, von denen Peter Ingold, Lüterkofen als Sieger hervorgeht. Weiter wurden Willi Gugger und Jörg Strahm für ihre Leistungen geehrt.

Alex Mann, Präsident der Kantonalen Schützenveteranen darf bekannt geben, dass die angekündigten Ände-

rungen bezüglich Kranzresultate der einzelnen Kategorien auch noch für 2017 Gültigkeit haben.

Veteranen-Meisterschaft: 1. Rang: Peter Ingold, Lüterkofen; 2. Rang: Alex Mann, Bibern; 3. Rang: Godi Ingold, Ichertswil; 4. Rang: Fritz Kunz, Mühledorf; 5. Rang: Hansruedi Haldemann, Messen.

VON ADRIAN SCHÄR

## BALSTHAL

## Projekt 3H - helfende Hände und Hirne

Eine Kirchgemeinde lebt nur dann, wenn sich viele Frauen und Männer für Gottes Lohn engagieren. Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thal hat weit über 100 Helferinnen und Helfer, welche zu dieser Kategorie zählen - Gott sei Dank! Als kleines Dankeschön lädt die Kirchgemeinde alle diese Personen jährlich zu einem feinen Schmaus ins Kirchgemeindehaus in Balsthal ein.

Mehr als 60 freiwillige Helferinnen und Helfer meldeten sich auf die Einladung an, um sich vom Kirchgemeinderat und den Entscheidungssträgern mal das Essen servieren zu lassen - also eigentlich verkehrte Welt im Kirchgemeindehaus in Balsthal.

Die Ressortleiterin Anlässe, Lydia Schaller, begrüßte zusammen mit den «Husgölön» Fridolin und Polliine alle Anwesenden mit einem feinen Apéro und erklärte den Ablauf des Abends. Nach den ersten beiden Gängen erzählten dann die beiden Husgölön noch über ihre wertvolle Arbeit - nachzulesen auf [www.husgloen.ch](http://www.husgloen.ch).

Nach dem Kaffee und Dessert wurde teilweise bis weit nach Mitternacht weiter diskutiert und politisiert - es war ein allseits gelungener Abend.



Das offizielle Symbol am Ohr von Jung-scharleiterin Viviane Lehmann. ZVG

Die Reformation jährt sich heuer zum 500. Mal. Der Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit, Thomas Richartz, erzählte kurz was zu den Feierlichkeiten zu diesem speziellen Fest und übergab allen Leuten einen kleinen Kalender mit 40 neuen Glaubensthemen zum Nachdenken und den offiziellen Logo-Pin der Reformationsfeier - das grüne «R». In der Kirchgemeinde Thal wird es eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Martin Luther geben und am Reformationssonntag, 5. November, einen grossen Festgottesdienst.

VON THOMAS RICHARTZ, BALSTHAL